

Verfehlung

Wissen, die sich selbst kennen. Die Natur hat Kräfte zur Verfügung gestellt, die die menschliche Vernunft nicht zu überwinden vermag. Die Natur hat Kräfte zur Verfügung gestellt, die die menschliche Vernunft nicht zu überwinden vermag.

MISHLER'S HERB BITTERS.

Seit vielen Jahren ist es in allen Ländern von Ärzten und Apothekern, in Amerika, Deutschland, Frankreich, England, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei, Persien, Indien, China, Japan, Korea, Siam, Ceylon, Australien, Neuseeland, Südamerika, Nordamerika, Afrika, Asien, Europa, etc.

Dr. J. C. Miesler, Apotheker in Philadelphia, Pa. U.S.A. Dr. J. C. Miesler, Apotheker in Philadelphia, Pa. U.S.A. Dr. J. C. Miesler, Apotheker in Philadelphia, Pa. U.S.A.

Joseph Ernst, Sinfatur, [Plasterer.] No. 17 Davis Straße.

N. GERARDY'S

Grocery,

No. 228

211 Washington Straße.

WM. PFEFFLIN.

Die Indianapolis Business University.

Bryant & Stratton's

Business College!

Normal- und englische Fortbildungsschule. Unterricht in Buchführung, Korrespondenz, etc.

Wohn- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial.

Dach-Filz, Dach-Rohr, Dach-Farbe etc.

SIMS & SMITHER,

169 West Maryland Str.

LYMAN GASOLIN OFEN

2, 3 und 4 Brenner.

Monitor Petroleum Ofen

Alaska Refrigerators

Cisfränke.

Lampen-Ofen \$2.00

Ranges und alle Sorten Ofen.

JOHNSTON & BENNETT

62 Dn Washington Str.

Chadli.

J M & I R R

Die feinsten und besten Waren nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile und New Orleans.

Die feinsten und besten Waren nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile und New Orleans.

Die feinsten und besten Waren nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile und New Orleans.

Ein süßer Knabe.

Roman von Karl Mann.

(Fortsetzung.)

„Das habe ich gesagt!“ rief Mädel.

„Haben Sie so etwas schon gesehen, Herrmann?“

Herrmann sah auf seinem Fußes wie ein Deluge, schlug sich mit der Hand den Schenkel, verlor das Gleichgewicht und fiel auf den Boden.

„Das war gut, daß der Weg sie am Ende führte!“

Als Herrmann diese hintergeheißel und sich regelrecht geschüttelt und „du“ gebrauchte, war er erst wieder ein Mensch.

„Und nun sage ich,“ begann er, „Sie sind ein süßer Knabe.“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

„Herrmann, wie machen wir es?“

mer sehr respektable Vermögen zusammenzubringen, eine verständige, das Land lebende gewohnte Frau zu nehmen und seine Tochter selbst zu bewirtschaften.

Das Fräulein von Bloß war eine sehr gute Wirtin, belam, war bekannt.

Und so machte denn auch Herr von Sumpf plötzlich dem stillen, stolzen Fräulein Platz und erwiderte den Hof.

War das für die Stimmung des Herrn von Sumpfen nicht erfreulich, so war es noch unvorstellbarer für die Gemüthsverfassung junger, eingetragener Herren.

Es war nun gut, daß auch Herr von Sumpf plötzlich vertrieben wurde, und die Sache war zwischen ihm und den beiden anderen Herren zum vollen Austrag gekommen.

Fräulein Gertrud hatte nun eigentlich über diesen Embarras die richtige hundertfache Freude empfunden — denn es war ein Triumph für eine junge Dame — wurde statt dessen aber etwas nervös, was jedoch ihrer Schönheit nicht schadete.

Und dann? Embarras der reiche ist für einfache Naturen nicht erfreulich. Frau von Bloß kam in erste Sätze.

„Dein Vater hat sich erkundigt, Kind.“

Er hat nichts gegen Herrn von Sumpfen; es ist eine sehr gute Familie und von dem jungen Herrn hört man nur Gutes.“

Gertrud wurde ungeduldig mit den Absätzen.

„Der Herr von Sumpf hat etwas wild gelebt, aber ist schließlich durch und durch in seiner Heimat eine bedeutende Rolle spielen wird, sobald er nur will.“

Er ist noch immer ein reicher Mann zu nennen und wird noch beträchtlich reicher.

Ich rede Dir nicht zu, aber er ist, wie man so sagt, eine glänzende Partie.“

Gertrud machte ein sehr bitteres Gesicht, aber schweigte trübselig.

„Lass Dich auch nicht von Jugendempfindungen verleiten, Kind.“

Du weißt, man muß sich bei Zeiten bereinigen und nicht hinterher, das erste Gebot ist immer die besten waren und gewöhnlich die Vernunft besser rät, als ein zufälliger Einfall.“

„Ich habe keine zufälligen Einfälle.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Fräulein von Bloß, gar nicht schön und sanft, sondern mehr wie ein Vater.“

„Das scheint so. Euer Vater ist ja am Jägerberg ganz tief. Doch — was willst Du? Muß man die Eltern nicht manchmal zu ihrem Besten hintergehen?“

Gertrud sah ihn an, wie wenn sie ein Vater oder eine Mutter Alles wüßten, was wir thun!“

„Schweig! Was führst Du für Reden?“

„Und die junge Dame erhob sich mit zuckenden Lippen.“

„Tante, ich habe Dich und lasse mich aus dem Spiele.“

„Ja,“ fuhr sie philosophisch. „Ich muß für mich sorgen. Ich habe keinen Vater mehr. Ich habe dafür einen Vorbehalt. Ich werde dafür eine von den großen Tugenden, zum Beispiel ein berühmter Reitergeneral. Daran ist dann nur meine Mama Schuld.“

„Du? Reitergeneral? Ein großer Mann?“

„Das Erlauben, aber auch die Wegwerfung in diesen Worten war unverkennbar.“

„Ja? — Ja! — Siehst Du, man jagt gewöhnlich, der Geist stamme hauptsächlich von der Mutter. Man jagt aber besonders bei berühmten Männern, daß sie meistens von ihren Müttern erzeugt seien. Nur das Zweite ist richtig. Unter einer Mutter leidet man nicht.“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

„Gottfried! Gottfried!“

unde, aber etwas vertriebt, und eilte die Treppe hinunter.

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“

„In den Gärten gegangen. Sie wird gleich wieder kommen.“

„Wo ist Gertrud?“



St. Jakob's Oil

Das beste Mittel gegen

Rheumatismus,

Rückenschmerzen,

Zahnschmerzen,

Kammer und Viehzüchter

Billig!

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

Manchmal ist es billiger, als man denkt.

St. Jakob's Oil

Das beste Mittel gegen

Rheumatismus,

Rückenschmerzen,

Zahnschmerzen,

Kammer und Viehzüchter